

«Ein Pinot noir ist der schönste Wein überhaupt»

Die Experten Martin Kilchmann und Raphael Burki testeten während vier Tagen die besten Blauburgunder aus aller Welt



Fachautor und Weinexperte: Martin Kilchmann

Wie viele Weine haben Sie für dieses Rating der besten Pinot noirs degustiert?

Ich testete zusammen mit Raphael Burki an vier verschiedenen Tagen rund achtzig Weine. Wir beschränkten uns dabei auf die Rebsorte Pinot noir und setzten eine Preisobergrenze von 50 Franken.

Warum beschränkten Sie sich auf Pinot noir?

Ein gelungener Pinot noir ist der schönste Wein überhaupt. Sinnlichkeit verbindet sich mit Eleganz, Tiefgründigkeit und Ausdruckskraft. Nur darf sich längst nicht jeder Pinot noir mit diesen Attributen schmücken. Die Sorte gilt im Anbau wie in der Kelterung als schwierig und reift nicht in jedem Jahr optimal aus.

Warum haben Sie eine Preislimite gesetzt?

Die besten Pinot noirs der Welt kosten alle mehr als 50 Franken. Vor allem im Burgund muss man mittlerweile öfters eine dreistellige Summe für einen Cru hinblättern. Auch die besten Deutschen sind alle teurer. Wir wollten aber keine Werkschau für Reiche veranstalten. Die Weine sollten auch für Durchschnittsverdiener noch einigermaßen erschwinglich sein. Deshalb die immer noch hohe Obergrenze von 50 Franken.

Wie wirkte sich dieser Numerus clausus auf die Auswahl aus?

Es waren vergleichsweise viele Schweizer Weine am Start. Die Burgunder dagegen machten sich rar, und die aufstrebenden deutschen Pinot noirs waren nur mit einfacheren Qualitäten vertreten. Und es fehlten leider auch vereinzelte Schweizer: Pinot-Highlights wie Gantenbeins Wein, Obrechts Monolith, Grünenfelders Eichholz oder Donatschs Unique kosten alle mehr als 50 Franken.

Gab es Überraschungen?

Nicht überraschend war, dass sich die Burgunder nicht durchsetzen konnten. Hier muss man einfach mehr für eine exzellente Flasche zahlen. Die meisten Schweizer Weine trumpften dagegen mit einem erfreulich hohen Niveau. Und zwar nicht nur die vom Klima verwöhnten Bündner, sondern auch die Zürcher, Thurgauer, Schaffhauser oder Aargauer. Neuenburg setzte sich gar wieder einmal als eigentliche Pinot-Hochburg in Szene.

Ist die Schweiz also ein Pinot-Land?

Der Pinot noir fühlt sich tatsächlich wohl in der Schweiz. Er wird in allen Weinbaukantonen angebaut, bedeckt gut dreissig Prozent der Weinbaufläche des Landes. Der Blauburgunder liebt das gemässigte, eher kühle Schweizer Klima und die leichten, durchlässigen Böden. Das hilft ihm, seinen grössten Trumpf, die verführerische Feinfruchtigkeit, auszuspielen.

Wie altern die Weine?

Die meisten, ja vermutlich fast alle hier versammelten Flaschen werden die Hürde von zehn Jahren, die den Masstab für einen grossen Wein darstellt, mit Bravour nehmen.

So wurde gewertet

Der Weinpublizist Martin Kilchmann und der in Luzern (Weinbau Ottiger) und Neuseeland (Johner Estate) tätige Önologe Raphael Burki verkosteten in vier Sitzungen rund 80 Pinots noirs aus der ganzen Welt. Die Preislimite betrug 50 Franken. Degustiert wurde blind, das heisst in Unkenntnis von Herkunft und Winzer. Publiziert sind die 50 besten Weine. Bei gleicher Bewertung wurde nach dem Preis rangiert. Bewertet wurde mit dem bei uns dominierenden 20-Punkte-Schema.

1 HAUTERIVE 2016,
Domaine de la Maison Carrée, Auvergnier NE;
www.lamaisoncarree.ch
Viel Kirschfrucht, reife Erdbeeren, Kreide, feines Tannin, saftige Säure, mittlere Länge mit Bitternoten. Strahlender, spannungsreicher Wein.

25 Franken
18 Punkte



2 RESERVA 2016,
Peter Wegelin, Malans GR;
www.malanser-weine.ch
Röstaromen, schwarzfruchtig, Cassis, hefig, saftige Säure, kerniges Tannin, gute Länge. Frischer, finesse-reicher Pinot mit Reifepotenzial.

32 Franken
18 Punkte



3 PILGRIM 2015,
Weingut Möhr-Niggli, Maienfeld GR;
www.moehr-niggli.ch
Edle Holznote, tiefgründig, Rotkirsche, feines, seidiges Tannin, saftige Säure. Ausgewogener, nobler und frischer Wein mit besten Aussichten.

42 Franken
18 Punkte



4 BARRIQUE 2016,
Weingut Familie Hansruedi Adank, Fläsch GR;
www.adank-weine.ch
Verhalten, feinfruchtig, rotbeerig, rauchige Röstnoten, mittelgewichtig, saftig, lebendig, säurebetont. Frischer, delikater Wein mit Potenzial.

33 Franken
17,75 Punkte



11 BARRIQUE 2016,
Lüthi Weinbau, Männedorf ZH;
www.luethiweinbau.ch
Rotbeerig, Marzipan, delikater, etwas hefig, süsslich, weicher Auftakt, gut stützende Säure, nachhaltig. Zarter, feingliedriger Pinot.

27 Franken
17,5 Punkte



12 BARRIQUE N° 575,
Zweifel Weinbau, Zürich-Höngg ZH;
www.zweifel1898.ch
Ausladend-üppig, starke Holzprägung, pflaumig, kraft- und druckvoll, saftig, viel Holztaunin, lang. Moderner Powerwein, gut gemacht.

29 Franken
17,5 Punkte



13 PREZIUS 2016,
Weine Familien Liesch, Malans GR;
www.liesch-weine.ch
Milkschokolade, Hagebutte, stoffig, feines Tannin, passende Säure. Eleganter, noch jugendlicher Pinot, kann reifen.

29 Franken
17,5 Punkte



14 BOURGOGNE LES CHARMES DE DAIX 2015,
Thierry Mortet, Burgund F;
www.gerstl.ch
Einladend, würzig, rote Johannisbeere, Süssholz, strenges, straffes, feinkörniges Tannin, vife Säure, noch trocknend. Nobler, eleganter Wein.

29 Franken
17,5 Punkte



21 N° 3 2016,
Schlossgut Bachtobel, Weinfelden TG;
www.bachtobel.ch
Verhalten-würzig, Schwarzkirsche, Rosmarin, eher kühl, säurebetont, frisches, noch leicht bitteres Tannin. Noch ungestümer Wein.

36 Franken
17,5 Punkte



22 LEVANTI 2016,
von Salis, Maienfeld GR
www.vonsalis-wein.ch
Amarenenkirsche, reife Beeren, Milkschokolade, vollmundig, ziemlich opulent, aber nicht schwerfällig. Attraktiver Wein, kann noch reifen.

36 Franken
17,5 Punkte



50

26 ZWAA 2016,
Ruedi Baumann und Michael Meyer, Oberhallau und Bad Osterfingen SH;
www.baumannweingut.ch
Röstaromen, Brombeeren, Menthol, molliges Tannin, rotfruchtig, endet leicht bitter. Rustikaler, charaktervoller Wein.

39 Franken
17,5 Punkte



27 RÉSERVE 2015,
Christian Hermann Weinbau, Fläsch GR
www.martel.ch
Rauchig, viel Kirschfrucht, Kaffee, Pflaumen, hefig, saftiges, straffes Tannin, hängt noch an. Vielversprechender, kompakter Pinot.

40 Franken
17,5 Punkte



31 DIVERSITAS HOMMAGE 2016,
Cave du Rhodan, Salgesch VS;
www.mounir.ch
Sauerkirsche, dezent Holz, gut eingebaut, saftig, kerniges Tannin, endet noch etwas nervös auf mittlerer Länge. Jugendlicher Wein, kann reifen.

45 Franken
17,5 Punkte



32 PINOT NOIR 2016,
Paul Achs, Burgenland A;
www.vinotek-brancaia.ch
Röstaromen, schwarzfruchtig, Bitterschokolade, nobles Holz, saftiges, frisches Tannin, kompakt. Kerniger Österreicher, muss noch reifen.

45 Franken
17,5 Punkte



33 ALTE REBE 2015,
Weingut Eichholz Irene Grünenfelder, Jenins GR;
www.eichholz-weine.ch
Offenes, frisches Bouquet, Sauerkirschen, Rauchspeck, stoffig, samtiges Tannin, gute Länge. Frischer, belebender Pinot.

45 Franken
17,5 Punkte



34 L'ENFER DE LA PASSION 2014,
Histoire d'Enfer, Corin-sur-Sierre VS;
www.histoiredenfer.ch
Sauerkirsche, schönes Holz, frisches Tannin, saftige Säure, kalkig, lang. Kompakter, jugendlicher Wein, kann reifen.

48 Franken
17,5 Punkte



41 TRIBOLETTES 2016,
Steiner Schernelz Village, Ligerz BE;
www.schernelz-village.ch
Kühles, klares Bouquet, Johannisbeeren, Kirschen, griffiges Tannin, frische Säure. Endet noch etwas ruppig, kann reifen.

32 Franken
17,25 Punkte



42 SÉLECTION 2015,
Schwarzenbach Weinbau, Meilen ZH;
www.reblaub.ch
Einladendes Bouquet, rotfruchtig, Hagebutte, frisch, straffe Struktur, endet noch etwas tanninbitter. Wirkt noch etwas forciert, kann zulegen.

34 Franken
17,25 Punkte



43 CHOREY-LES-BEAUNE 2016,
Domaine Tollot-Beaut, Burgund F;
www.martel.ch
Reife Beeren, intensiv, dominante Holznote, saftige, präsenste Säure, etwas schroffes Tannin. Frischer, gradliniger Wein, schlummert noch.

34 Franken
17,25 Punkte



44 BECHTUS 2016,
Bechtel Weine, Eglisau ZH;
www.bechtel-weine.ch
Verhalten, Hagebutte, etwas grün, dezente Holznote, saftig, kerniges, ungestümes Tannin, entwickelt sich mit Luft. Bereits zugänglicher Wein, kann aber noch reifen.

36 Franken
17,25 Punkte

